

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die Herrn von Pengau kamen in der Folge zum Besitze der Weste Rothengrub. Von Bertholdens von Pengau sel. hinterlassenen Erben erkaufte Peter, Herr von Eberstorf, oberster Kämmerer in Oesterreich, im Jahre 1367 diese Weste Rothengrub sammt dem Dorfe Neusiedl auf dem Steinfeld u. s. w., alles dem Burggrafen von Nürnberg Lehenenschaft, welche er, Peter, Herr von Eberstorf, Kämmerer in Oesterreich 1369 auch nach ihm seine Söhne Johann und Albert 1387, und des letztern (Alberts) Sohn, Johann der Jüngere von Eberstorf 1426 von dem Burggrafen zu Nürnberg und Markgrafen zu Brandenburg zu rechtem Mannslehen empfangen haben. (Wißgrill, 2. Bd. S. 308.)

Im Jahre 1429 haben Sigismund, Reinprecht und Albert der Jüngere, die Söhne Albrechts von Eberstorf, des ältern dieses Namens, durch gütlichen Vertrag ihre väterlichen und großmütterlichen Erbgüter, worunter auch Rothengrub begriffen war, unter sich getheilt. (Archiv. stat. num. 2221, und Wißgrill, 2. Bd. S. 315.) Im Jahre 1532 verkauften Sigismund und Reinprecht, Gebrüder, Herrn von Eberstorf mitsammen die Weste Rothengrub und Stolzenverd dem edelsten Sebald Pögel. (Wißgrill, 2. Bd. S. 321.) Das Visitations-Buch vom Jahre 1544, von den landesfürstlichen Untersuchungs-Commissarien über die Pfarren in Oesterreich verfaßt, berichtet uns bey Gelegenheit der Beschwerden des Pfarrers zu St. Aegyden am Steinfeld. T. I. P. 451—453. „Es solle Herr Reinprecht von Eberstorf ungeverlichen vor 12 Jahren, als er das Gschloß Rotengrub noch inwendig gehabt, zween Kölich (Kelch) die durch die Gemein Behaltensweise in das Gschloß geben worden, als er aber berürts Gschloß dem Herrn Pögel verkhaufft, solle Er angezaigte zwen Kelche mit Ime hinwegh geführt haben. Pfarren zu St. Aegyden zaigt auch an, daß Herr Sebald Pögl ungeverlichen vor 7 Jaren, als er das Gschloß Rotengrub gepaut \*),

---

\*) Vermuthlich war es durch die Türken 1529 oder 1532 stark beschädigt und erst damahls restaurirt worden.